

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Bezugspreis: ... 48000 ... 10 Mark ...

Verantwortlicher Redakteur: Jos. Gründling.

Der Kompass.

Curitiba - Staat Paraná - Brasilien.

Anzeigen werden in Curitiba bis Dienstag ... Telegramm-Adresse: Kompass.

Agenten des Kompass: ... Curitiba: ...

Agenten des Kompass: ... Curitiba: ...

Schwere politische Ereignisse in Spanien.

Die gesamte Presse beschäftigt sich seit einigen Wochen mit den Ereignissen in Spanien ...

In Spanien, wo trotz der streng konstitutionellen Form, die der König beobachtet, die konstitutionelle Idee doch nicht tief genug im Volke wurzelt ...

Schwer ist das gerade nicht, besonders nicht für den, der die Umgebung kennt, in der sich jetzt der König bewegt ...

König sich in die Gedankenengänge des Radikalen Canalejas ...

Die katholische Presse Spaniens erinnert den König daran, daß er, der sich von England so sehr beeinflussen lasse ...

Dadurch, daß der König das Programm des Ministeriums Canalejas unterläßt, ist eine der Voraussetzungen gefallen ...

Das Zentralamt der katholischen Aktion Spaniens, die alle Provinzen umfaßt und mehr als 4000 Ortsgruppen zählt ...

loslos übertrieben wird; in England und Deutschland seien viel mehr Ordensleute ...

Landwirtschaftlicher Kongreß.

In der schönen Hauptstadt von Rio Grande do Sul, dem bedeutendsten Ackerbaulande Brasiliens ...

Die schätteste ungläubig den Kopf. „Liebe? Nein! Liebe will die Geliebte glücklich sehen ...“

munterungspreise sollten für die Produktion, nicht aber für die behaute Fläche ausgelegt werden ...

II. Textilfabrik. Der Kongreß rät den Anbau von Baumwolle in den nördlichen Gegenden des Staates ...

III. Waldschutz. Der Kongreß erucht die Staatsregierung, für Baumgärten zu sorgen ...

IV. Zootechnische Stationen. Der Kongreß verlangt von den öffentlichen Gewalten die Gewährung ...

V. Bodenkredit. Der Kongreß hält die Kooperativgenossenschaften nicht für ausreichend ...

Feuilleton.

Der graue Mann.

Reinholdmann von A. Schulz.

„Warum bist Du so hart mit der armen Hanna, Lante?“ ...

Rita zuckte die Achseln. Etwas Feindseliges blitzte aus ihren Augen. „So lange ich Deinen Willen tat ...“

„Noch eine Tasse Tee gefällig, Herr Grundling?“ fragte die Majorin ...

Empört und ein wenig beunruhigt, erzählte der alte Herr seinen Tarodpartnern, was ihm begegnet war ...

lassen liegenden Depots als Vorläufer zu erhalten sein würden, zumal die Bundesparlamente bereits durch die...

Der Kongreß begrüßt die Initiative des Banco da Provincia, eine Hypothekendebellung für ländliche Immobilien zu erwidern; er hofft, daß der verheißungsvolle...

Die zweite ordentliche Sitzung beschloß sich fast ausschließlich mit der Resolution über den Weizenbau. Die Anträge gingen weit auseinander, namentlich wurden die...

Die dritte Plenarversammlung beschloß sich mit der von Dr. Jacob Azevedo angeregten Reglementierung der ländlichen Arbeitverhältnisse. Dr. Joaquim Florio...

Die übrigen Resolutionen bezüglich der Landwirtschaft, Textilfabrikation, Kampfreinigung, Obstbau, Waldschuß, zooteknische Stationen und Ruralrecht werden mit...

Die vierte Plenarversammlung beschloß sich mit der Beratung der vom Kongreß über Weizenbau und Viehzucht, die angenommen wurden. Die Resolution über...

Die fünfte Plenarversammlung genehmigte die Resolution über Pferde, welche mit Ablehnung der englischen und französischen Vorschläge für die...

den Municipien erhoben werden; 6. er verlangt eine Erhebung der Eisenbahn- und Schiffsverkehrssteuer; 7. er erklärt die Einrichtung einer praktischen Unterweisung in der Viehzucht für notwendig und erhofft, daß das...

Die Resolution über die Grundsteuer erhielt folgende Fassung: 1. Der Kongreß wünscht, daß die Staatsregierung in möglichst kurzer Frist, soweit sie mit der wirtschaftlichen Lage vereinbar ist, die Verfassungsgemäße...

Die Resolution über die Grundsteuer erhielt folgende Fassung: 1. Der Kongreß wünscht, daß die Staatsregierung in möglichst kurzer Frist, soweit sie mit der wirtschaftlichen Lage vereinbar ist, die Verfassungsgemäße...

Das Beste für die Zähne - Dantiphainos.



Curitiba. Durch die Ernennung des Dr. Costa Carvalho zum Bundesrichter ist eine Stelle im Superior Tribunal unseres Staates frei geworden. Für die Besetzung derselben kommen die drei ältesten Richter in Frage.

In Campo Largo verunglückte ein Knabe in einer Dampfmaschine. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß ein Verbrechen vorliegt. Der Volkstanz Moura Brite ist daher zur Befestigung der Leiche nach dem Tode abgelehrt.

Der Generaldirektor der Telegraphenämter verordnete, daß die Telephonstationen in S. João do Triunpho und Palmira geschlossen werden. Die beiden Vorrichtungen scheinen durch die Wahn, welche in einiger Entfernung vorbesteht, noch mehr zurückgekommen zu sein, als sie es schon waren.

Drei Meilen von Ponta Grossa soll sich ein reichhaltiges Kupferlager befinden. In der Gegend der Herren Seegmüller wurden Versuche gemacht, die ein gutes Resultat hatten. Auch die neue Berggesellschaft hat um 100 Rilo Rührstoffe gebeten, um dieselben auf ihren Gehalt zu untersuchen.

Am Wege nach Paraguar wurde am Sonntag die Leiche des Emílio de Moraes gefunden. Das Gutgeschäft des Herrn Julius Volkmann Rua 15 de Novembro Nr. 29, ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Fr. Einsiedel übergegangen, welcher daselbst im selben Lokale und ebensolche Casa de Brinquedos in der Rua do Machado weiterführen wird. Man beachte seine diesbezügliche in heutiger Ausgabe des „Kompas“ erscheinende Anzeige!

Rutz vor Redaktionschluss erhielten wir von Herrn João Schmidt einige Flaschen alten Portweines der Marke „Matthias“. Da auch wir gleich bester Mann bei der empfindlichen Kälte, welche die Nachfröste seit Sonntag gebracht, uns nach einem Wärmepender umgeben haben, so kam die Spende wie gerufen und soll daher, wenn das leuchtende Tagesgelnir zur Neige gegangen sein wird, einer Prüfung unterzogen werden. Ueber das nicht zweifelhafte Resultat in nächster Nummer; schon in der heutigen beachte man die diesbezügliche Anzeige und mache sich die vorzügliche Gelegenheit zunutze!

Gestern abend um 8 Uhr verstarb im hiesigen Krantenhaus im Alter von 55 Jahren der hochwürdige P. Hippolyto Lassias, welcher 14 Jahre lang mit vieler Hingebung die Stelle eines Kaplanes im Hospital zu Paranaquá verwaltete.

Mullfranz machen wir auf die Anzeige des Herrn J. Franz Hertel aufmerksam, in welcher er eine vorteilhafte Gelegenheit bietet, auf bequeme Art und Weise in den Besitz eines erstklassigen Plantinos oder einer Phonola zu gelangen.

Deilcia Duchon, König unter den feinen Biscuits.

Elektrizitätswerke. In Uebereinstimmung mit dem Gelehe vom 8. April des laufenden Jahres wurden einige Veränderungen an dem Kontrakte vorgenommen, welcher am 2. August 1907 zwischen der Staatsregierung und der Firma Hauer Junior & Comp. abgeschlossen worden ist. Die Frist, welche dieser Firma für die Anlagen zur Ausnutzung der Calacania Wasserfälle gegeben war, ist auf weitere zwei Jahre verlängert; das Gehalt, welches die Firma dem Staatlichen Fiskus bezahlt, wurde auf 8.400\$ jährlich erhöht; vom 1. August an wird eine neue Preisliste eingeführt, nach der die Konsumenten ungefähr 25% weniger zu zahlen haben; schließlich verpflichtet sich die Firma, innerhalb eines Jahres auf eigene Kosten auf der Wanga Trabantes die elektrische Beleuchtung einer radikalen Reform zu unterziehen.

Associação Commercial do Paraná. Am 14. ds. hielt die nützliche Vereinigung eine Generalversammlung ab, um den Jahresbericht des Präsidenten entgegenzunehmen. Die Einnahmen beliefen sich auf 67.524\$670, und die Ausgaben auf 29.201\$800. Die Zahl der Mitglieder beträgt 772.

Fructos Duchon, Frisch-Toasten in feinen Biscuits.

Unsere Marine. Die Erörterungen in der Presse über unser Heer- und Flottenwesen wollen noch immer kein Ende nehmen. Die Erwerbungen einiger Offiziere gegen die Artikel im „Jornal do Commercio“

haben nur dazu gedient, daß dieses Blatt der Angelegenheit noch mehr auf den Grund ging und vor aller Welt klar bewies, daß eine Reform von Grund auf unbedingt nötig ist. Nicht mit Unrecht sprechen die wohlwollenden Leser gegen den Anlauf eines solchen Treibens. Was nützen uns die Schiffe, wenn wir keine fähigen Offiziere und geschickte Mannschaften haben? Sie werden im Hafen von Rio ruhen und verkommen und dann mühsam den verrosteten Maschinen und Kanonen als altes Eisen verkauft werden. Das „Jornal do Commercio“ bringt kurze Lebensbilder der hauptsächlichsten Marine-Offiziere; wir können nicht unterlassen, einige derselben hier wieder zu geben.

Vizeadmiral Arthur de Joozeau: 68 Jahre alt; seit 1886 leistet er keinen Dienst mehr an Bord. Er ließ sich 1887 pensionieren, trat aber 1900 wieder in Aktivität.

Admiral Cordeiro Maurilio: 66 Jahre alt. Tut keinen Dienst an Bord seit 1892, mit Ausnahme einer Reise, die er mit dem „Anabrada“ nach Cabo Frio machte.

Vizeadmiral Julio de Noronha: 65 Jahre alt. Ist seit 1892 vom Dienst an Bord suspendiert.

Vizeadmiral J. J. de Broença: 66 Jahre alt. Er hatte nur zweimal ein Kommando, 1887, als der „Riachuelo“ dem Kaiser D. Pedro entgegenfuhr, und 1901, als er mit dem „Aquidaban“ nach Ilha Grande fuhr.

Vizeadmiral E. Vinheiro Guebes: 63 Jahre alt. Kommandierte ein einziges Mal ein Geschwader zwei Monate lang.

Kontreadmiral Gavião Pereira Pinto: Wurde mit 61 Jahren zu diesem Posten befördert. Er hat niemals ein Seefahrer-Kommando gehabt! Seine Karriere verläuft er ausschließlich an Land, als ein Sohn des Barão de Inhamaia ist.

Kapitän zur See Silvano J. de Carvalho Rocha: Ist weder zur See gefahren, noch hat er ein Schiff oder sonst etwas kommandiert.

Kapitän J. S. Manuel Jacintho Vinheiro: Hat nur eine Reise und auch nur als erster Offizier gemacht.

Kapitän J. S. Machado da Cunha: Hat nur eine Seereise gemacht und den „1. de Março“ kommandiert. Nach der Rückkehr wurde er vor ein Kriegsgericht gestellt.

Die Kapitane J. S. J. de Machado Coimbra, Aguedo Costa und Emilio Campello haben nie ein Schiff kommandiert!

Regattakapitän Estevao Teixeira Junior: Derselbe hat nie ein Schiff betreten. Was sollen wir im Falle eines Krieges mit solchen „Seebären“ anfangen? Es ist wahrlich die höchste Zeit, daß eine wirkliche und gründliche Reform vorgenommen wird. Der einfache und kürzeste und sicherste um nicht zu sagen der einzigste Weg hierzu ist eine ausländische Marinereform.

Brahma-Bock und Antartica sind die besten Marken.

Die 5. Jentenerfeier des Sieges der Polen über die Kreuzritzer bei Lannenberg (15. Juli 1410) wurde vom schätzlichen Meister begünstigt und nahm programmatischen Verlauf. Von verschiedenen polnischen Kolonien aus dem Innern Paraná, ja sogar aus Santa Catharina waren Delegierte polnischer Vereine eingetroffen, um an der Feier, welche vaterländische Erinnerungen bei dem polnischen Volke wach zu halten bestimmt ist, teilzunehmen. Wie gewohnt, war die Präsenz bei dem Festgottesdienste in der neuen polnischen Kirche überaus zahlreich. Kurz nach Beendigung desselben formierte sich in der Rua Aquidaban der impulsive Feiertag, welcher durch die zahlreich vertretenen matorischen Herren- und Damenstämme des Vereins „Sokol“ ein charakteristisches Gespräch erhielt. Derselbe bewegte sich, von drei konsequenteren Musikkapellen begleitet, durch die Hauptstraßen der Stadt zum Salon Haller, wo eine Festsitzung mit patriotischen Reden und Deklamationen stattfand. Abends wurde daselbst das angekündigte Fest, bestehend aus Verlohlung, 2 lebenden Wildern, einem Drama und Ball, abgehalten. Vor der Aufführung des von Erillingsbilletanten gegebenen Dramas, dessen Inhalt dem Schicksal der Polen unter preußischem Regime unserer Tage entnommen war, wurde in einem lebendigen Bilde die gasliche Aufnahme der ersten polnischen Einwanderer in Paraná dargestellt. Nach Schluß der Vorstellung wurde durch ein weiteres lebendes Bild eine Subjugation der Polen an die brasilianische Republik zum Ausdruck gebracht. — Unter dem zahlreich erschienenen Publikum bemerkten wir Vertreter des Staatspräsidenten sowie anderer Autoritäten, sowie eine Offizierskommission des Polizeiregiments.

Brahma-Porter und Antartica Calumbrach, stärkend wirkend, werden speziell ärztlich empfohlen für stillende Mütter.

Nio Negro. Es verläutet, daß ein großes Joint-ventures-Geschäftsbaus in Rio Negro eine Filiale eröffnen will, um die Eisenbahnen für die Bahnarbeiter zu übernehmen. Mit vollem Recht sehen die Geschäftleute von Rio Negro hierin eine unangenehme Konkurrenz. Auch in S. Bento, wo jetzt die meisten Arbeiterkolonnen beschäftigt sind, leidet die Filiale einer Firma in Joinville.

Der Staatsanwalt Dr. José Cesar de Mello Sampato ist durch Dekret des Staatspräsidenten nach S. José dos Pinhães versetzt worden.

Staat Santa Catharina.

Floriano a polis. Für die am 31. ds. stattfindende Wahl hat, wie unsere Leser wohl wissen, die Regierungspartei Herrn Coronel Vidal Ramos als Kandidaten für den Posten des Staatspräsidenten aufgestellt. Als Vizepräsident war Herr Coronel Vitoria e Oliveira in Aussicht genommen. Dieser hat jedoch seine Kandidatur zurückgezogen und Herrn Eugenio Luiz Müller als Ersatzmann vorgeschlagen. Die Parteistellungen der Municipien haben dem Vorschlage zugestimmt. Die Opposition hat von der Aufstellung eigener Kandidaten abgesehen.

Durch Vermittlung des Dr. Henrique Rupp wurde dem Posthalter des Staates ein Gehalt der Gehalt einer Postagentur nachgeben. Almeida ist holder der Villa Campos Novos nächstgelegene Bahnhstation der São Paulo Rio Grandebahn.

Der Staatspräsident hat den hochw. Conego João Manoel Leite, Dompfarrer von São Paulo, beauftragt, den Staat Santa Catharina bei dem Congregirten Kongresse zu vertreten, welcher demnächst in São Paulo zusammengetreten wird.

Blumena u. Wie wir aus Lufschiffblättern wissen, ist zwischen der Companhia Fluvial und dem Dampfboot „Richard Vaul“ ein Konkurrenzverhältnis entstanden, der eine bedeutende Herabsetzung der Preise zur Folge hatte, eine Tatsache, die das Publikum jedenfalls durchaus nicht ablehnen dürfte. Die Firma Richard Vaul hat für deren Dampfboot 1. Klasse und 5\$ 2. Klasse festgesetzt. Gegen die Unterbietung ihrer Preise wehrt sich die Fluvial dadurch, daß sie die ihrigen noch weiter herabgesetzt hat, und zwar auf 5\$ 1. Klasse und 3\$ 2. Klasse. Weiter hat die Gesellschaft Rückfahrten eingeführt, die eine 10tägige Gültigkeit haben. Die Preise sind hierfür: nach Itajaí und zurück 8\$, nach Itajaí und 5\$ 2. Klasse. Wenn diese Preise von den Fluvial nicht abgelehnt werden, wird der Passagierverkehr zwischen Blumenau und Itajaí jedenfalls eine ganz bedeutende Zunahme erfahren, denn eine Verbilligung des Verkehrs ist doch stets als segensreich erwiesen.

João Calas, welcher den Volkstetkommissionär vor Schoeping aus Gaspar erlitten hat, wird vom Schwurgericht zu 7 Jahren Gefängnis verurteilt.

S. Francisco. Wahrscheinlich veranlaßt durch die Regierung der Staaten von S. Francisco übergeben den. Das Projekt liegt einem Rat vor, der ungefähr 20 Meter von der jetzigen Altmauer entfernt im breiteren Streifen Land für die Anlagen gewonnen werden soll, so daß durch die Aufschüttung der zur Ausfüllung soll das Material von dem hinter der Höpde'schen Anlage gewonnen werden, wodurch auch für die Behauptung ein weiteres Terrain inmitten der Stadt frei würde.

Wegen 800 Rets getret am Napoulinha Brasilianer Sabino d'Oliveira Ceral mit einem Scherer in Streit. Bestger zog sein Waldmesser und stech den Sabino.

Tijucas. Im Districte Pontal do Sul wurde der Fährer João de Oliveira ermordet. Der Ermordete wurde als die Mörder hatten dem Schnaps im Wasser maßig zugegeben und getreten in Streit. João de Oliveira erhielt mehrere Schläge mit Knütteln über den Kopf, wodurch ihm die Hirnhäute eingedrückt wurde. Die Täter wurden festgenommen. Der Ermordete war dreißig Jahre alt und hinterließ eine Frau und drei unmündige Kinder.

Tentonia, Bock-Ale und Monopol geben guten Appetit.

Bundeshauptstadt. Das Schiedsgericht, welches unter dem Vorsitz des Apostolischen Nuntius die nach der Grenzregulierung zwischen Brasilien und Peru noch schwebenden Fragen zu erledigen hatte, ist am 30. Juni mit seinen Arbeiten zu Ende gekommen. In 49 Sitzungen wurde über 91 Reklamationen verhandelt, von denen 74 von Brasilien und 17 von Peru Schwebend verlangten. Von ersteren wurden 49 und von letzteren 10 als nicht berechtigt zurückgewiesen; die übrigen wurden als rechtmäßig anerkannt und die betreffenden Regierungen zur Zahlung verurteilt. Nach Schluß der letzten Sitzung begaben sich die Mitglieder des Schiedsgerichtes, der genannte Apostolische Nuntius Monarch, Vertreter Alexandre Bavona, Dr. Waldino do Amaral, Vertreter Brasilien, und Herr Hernan Velarde, Vertreter von Peru, zum Minister des Äußeren, Barão do Rio Branco, der sie freundlich empfing und ihnen zu der freudlichen Erledigung aller Streitfragen Glück wünschte. Dr. Waldino und Herr Velarde lobten bei dieser Gelegenheit die Klugheit und den Geschicklichkeit des Präsidenten, Monarchen Alexandre Bavona, welcher seinerseits die Verdienste des Barão do Rio Branco um das Zustandekommen des Schiedsgerichtes und den ruhigen Verlauf der Arbeiten hervorhob.

Das Wahleresultat im Staate Rio de Janeiro wird vom „Jornal do Commercio“ folgendermaßen angegeben: Dr. Edwiges de Queiroz 16.817 Stimmen, Dr. Oliveira Botelho 5041 Stimmen. Der Staatspräsident hat den Sitz des Kongresses nach Peloponnes verlegt, damit dort die Beteiligung der Wahl angenommen werde. Der Kongreß hat sich jedoch geteilt; die Anhänger des Dr. Bader halten ihre Sitzungen im Municipalparlament ab, die Anhänger des Dr. Rio in einem Privatbau. Die Bundesregierung hat 100 Mann Soldaten nach Peloponnes geschickt, um der einen Partei den nachgelagerten Schuß zu garantieren, oder aber, wie die andere Partei sagt, um mit Gewalt dem Dr. Oliveira Botelho zum Siege zu verhelfen.

Staat São Paulo.

Kongreßheröffnung. Am 14. ds. wurde der Staatskongreß eröffnet. Die vereinte Volkshaus der Vizepräsidenten Coronel Fernandes Bretes machte einen guten Eindruck. Sie behandelte alle wichtigen Fragen, welche die Regierung interessieren können. Im letzten Jahre ist die Einfuhr auf 114.055.165\$000, die Ausfuhr auf 431.664.758\$000 getiegen; das Handelsbilanz erhielt einen Zuwachs von 336 Kilometer, die Zahl der Immigranten betrug 48.199. Die Volkshaus hat dem Kongreß, bei Aufstellung des Budgets Sparmaßregeln zu üben und alle unnötigen Ausgaben zu vermeiden.

Explosion. In einem elektrischen Bondsmagazin fand eine Explosion statt, wodurch 12 Personen verwundet wurden. Zwei derselben befinden sich in Lebensgefahr.

Blondend weiße Dantiphainos.

Beste Nachrichten.

Deutschland. Luftschiffahrt. Der Bruder des Königs von Sachsen, Prinz Johann Georg, dessen Gemahlin und der Graf von Caserla unternehmen einen Ausflug im Ventallion „Barzeola“. Die Fahrt nahm einen glücklichen Verlauf. Nicht so glücklich waren die Luftschiffer, welche wie schon in letzter Nummer berichtet wurde, in einem Ventallion, ein „Erschiff“, eine Fahrt unternahmen. Der Ballon stürzte aus großer Höhe in der Nähe von Wallenfisch in Wellen zur Erde nieder. Unter den fünf Personen, die aus Leben kamen, befindet sich auch der Erbauer des Luftschiffes, Dr. Oskar Erschiff.

Internationales Institut. Am 1. Oktober wird in Berlin ein internationales akademisches Institut eröffnet werden, welches den Zweck hat, die Beziehungen zwischen den Nationen und Völkern der Welt enger zu gestalten.

Vorgezeichnete und fertige Handarbeiten aus Leinen und Filz, Mantos, kurze und lange Paletots, fertige Blusen, Kostümröcke, Boas, Hüte für Damen, Mädchen u. Kinder, Schleier, Hutnadeln, Blumen, Federn, Bänder, Spieltüren und vieles mehr empfiehlt in großer Auswahl

CASA BICHELS.

Paulo Hauer & C.

Secção de Fazendas -- Chic de Paris

Unser kürzlich eingerichtetes

Atelier

für Damen- und Kindergarderobe und für Wäsche-Spezialität, Braut-Ausstattungen

halten wir unserer geehrten Kundschaft bestens empfohlen.

Das Atelier übernimmt die Anfertigung einfacher wie auch hocheleganter Garderobe und Wäsche, einzelner Stücke ebenso wie Trousseaux und bietet Garantie für durchaus erstklassige Arbeit.

CURITYBA
Rua 15 de Novembro Nr. 73
Telephon Nr. 335.

Das Beste

für Säuglinge, für stillende Mütter, für Reconvaleszenten, für Geschwächte, für die Entwicklung

nur **Phosphatine Falières**

Deposito: Armazem Affonso Penna
Frederico Keller
CURITYBA - Largo do Mercado.

CHACARA.

In der Kolonie Abranches in der Nähe der abgebrannten Matemühle São Lourenço ist eine schöne bepflanzte Chacara von reichlich 6 Kartes Größe mit oder ohne Viehstand und Ackergeräte zu verkaufen. Die Chacara hat einen grossen Potreiro mit reichlichem, gutem und unversiegbarem Quellwasser, etwas Wald, gutes Pflugland, Garten, viele Obstbäume, gutes Wohnhaus mit Ziegeldach, grosse Scheune, sowie Kuhstall und Schuppen. — Zu verhandeln mit **Frau Witwe Joseph Henkes, Abranches.**

Teerschweifelseife

Marca A. C.

Universal-Mittel gegen Flechten, Kopfschuppen sowie gegen sämtliche Hautkrankheiten; entfernt ebenfalls nach längerem Gebrauch Sommersprossen, Finnen u. Mitesser.

Nur echt mit der Etiquette meiner Firma.

Alleiniger Fabrikant im Staate Paraná: **Bruno Johnscher**
CURITYBA
Boulevard Floriano Peixoto.

Zu haben in folgenden Niederlagen: Benjamin Lucas & Cia., Largo do Mercado, Wenceslau Glaser, Rua Commendador Aranjó, Guilherme Etzel, Praça da Ordem, Rudolfo Schwab, Alto da Gloria.

Gut abgelagerten **Ungarwein „Köpanyai“** sehr empfehlenswert für **Reconvaleszenten** verkauft billig en gros et en detail **Ludwig Carl Egg, Theater Hauer.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Brahma- und Antarctica-Bieren.**

in Sortiment-Kisten von 4 und 6 Dutzend.

Ein Versuch führt zum ständigen Gebrauch.

Sämtliche Biere sowohl der Brahma wie Antarctica sind frei von schädlichen Substanzen, indem für **Haltbarkeit und gutes Aroma** mindestens zwei Jahre Garantie gegeben wird.

Leere Flaschen mit Kisten nehme wieder in Zahlung.

Brahma-Bock mitteldunkel wie Münchener Biere,
Brahma Porter (tiefdunkel, sehr gehaltreich, besser wie Englisch Guinness Spezialität),
Tertonia u. Antarctica Pilsen (hochhelles Tafelbier),
Culmbach Antarctica, sehr dunkel, äusserst würzig im Geschmack
Monopol u. Bock-Ale äusserst leicht und stärkend.

Vertretung und Lager **Rua Liberdade Nr. 24.**
Guilherme Weiss.
End. Electr. Weiss. Caixa do Correio 44. Telephone 182.

„Zur Börse“

Restaurations und Pension

Rua São Francisco Nr. 38.

Hiermit erlaube mir, den geehrten Bewohnern Curitybas und Umgegend anzuzeigen, dass ich unter obiger Bezeichnung die früher Bostelmansche Restauration unter meiner persönlichen Leitung weiterführe.

Pensionäre werden zu jeder Zeit angenommen.

Den mich mit ihrem Besuch beehrenden Gästen **aufmerksame Bedienung und beste Behandlung** zusichernd, zeichne **Hochachtungsvoll**
Antonio v. Lasperg.

Erstklassige Getränke
Deutsche Küche

Zivile Preise!
Saubere Betten!

Mattoni's Giesshübler

naturlicher alkoholischer Sauerbrot bei KARLSBAD (Böhmen).

Bestes Erfrischungsgetränk mit Wein, Cognac oder Fruchtsäften. Als Heilquelle seit Jahrhunderten bewährt. Zu verkaufen en gros und en detail **Ludwig Carl Egg, Theatro Hauer.**

SCHOLZ & IRMAO

Rua do Riachuelo 63



empfangen und empfehlen ein reichhaltiges Sortiment in **Gemüse- und Blumen-Samen**, darunter viele Neuheiten in **BLUMEN.**

Für Keimfähigkeit wird garantiert!

Pensão Paranaguense

Deutsches Gasthaus.
Rua Marechal Floriano 1, früher Rua D. Isabel 1. Bestes Gasthaus für Reisende. Gute und lustige Zimmer für Familien. In der Nähe der Station und des Hafens. Gute Küche und vorzügliche Getränke. Preis pro Tag 48000.
Robert Beroldt & Co., Paranaguá.

Emilie Schlender

diplomierter Hebamme
hat ihr Examen in Nordamerika gemacht und sich in Curityba niedergelassen. — Wohnung: **Rua Sete de Setembro 82.**

BAHIA.

Dannemann-Charuten

echt empfangen und empfiehlt en gros und en detail **Ludwig Carl Egg, THEATER HAUER.**

Allerlei.

Kuriose Fleischkostformen. Der lebensfähigste Kampf, den die Bevölkerung Amerikas durch die Boykottierung der Fleischnahrung gegen den mächtigen amerikanischen Fleischtrust führt, gibt einer Neuyorker Zeitschrift den Anlass, in einem interessanten Aufsatz die Möglichkeiten zu erörtern, wie man sich von der Alleinhererschaft der großen Rinder- und Schweine Schlächtereien unabhängig machen könnte. Ein Mitglied des amerikanischen Landwirtschaftsministeriums macht dabei den eigenartigen Vorschlag, das Nilpferd in Amerika einzuführen. In den Südstaaten sind große Rezenten, die wasserreich und lumpig sind, und die einen ausgezeichneten Tummelplatz für Nilpferde abgeben würden. Das Vorurteil der Massen gegen diese u. gewöhnliche Fleischstücker ist in der Praxis und mit der Wohlhablichkeit zu überwinden. In Afrika wird das Nilpferdfleisch als ein besonderer Lederbissen hochgeschätzt; während seiner Jagdfahrt hat Roosevelt mehr als einmal Gelegenheit gehabt, die große Schmackhaftigkeit dieses Fleisches kennen zu lernen. Ein ausgeglichenes Nilpferd könnte 900 Personen Nahrung geben; die großen Fleischstücken unter der Haut des Tieres gelten als das reinste, das man kennt. Am Kap der guten Hoffnung wird Nilpferdfleisch gefasert und geräuchert und als „Seefleisch“ als Delikatessen gegessen. Eine andere billige Fleischstücker würde das weiße Rhinoceros geben. Die Art ist zwar im Aussterben, aber in den Südstaaten stehen weite Gebiete zur Verfügung, auf denen man weiße Nashörner ohne große Mühe züchten könnte und mit der Erhaltung der Rasse zugleich eine billige Fleischnahrung gewinnen würde. Dabei ist das weiße Nashorn verhältnismässig ungeschädlich.

In Australien wird in großem Maße Kangurufleisch gegessen. Eine besondere Art kleinerer Kangurusch wird dabei bevorzugt; das Fleisch hat sich sogar in England sehr reich eingeführt und wird dort von dem sehr geschätzt. Wieviel Möglichkeiten es

gibt, die Fleischnahrung zu variieren, das zeigt am besten ein Blick auf die tropischen Länder, wo viele Völker eine Fleischkost genießen, die den Amerikaner oder Europäer selbst ammielt. In Indien gibt das Affenfleisch als ein besonderer Lederbissen; die kultivierteste Hochschätzung des Affen geht so weit, dass man selbst andere Gerichte bei festlichen Gelegenheiten mit Affenfleisch garniert. Die Buren halten das Bismarckfleisch für die beste Nahrung; eines ihrer Lieblingsgerichte ist Elefantfleisch, das freilich unterem Gaumen kaum schmecken würde, denn es ist ziemlich jäh und gemahnt an welches Leder. Dagegen schmeckt die Antilope ähnlich wie das Reh, und auch das Zebrafleisch wird von Kennern als sehr zart und schmackhaft gerühmt. Weniger Anhang würde wohl die tierische Nahrung finden, die die Bewohner der Philippinen lieben: wie die Europäer Krabben essen, so schmecken die Philippinos Heuschrecken und andere Insekten, und darin stimmen sie mit den Chinesen vollkommen überein. Der Tiger wird in Indien gegessen, nicht allein wegen der Schmackhaftigkeit seines Fleisches, sondern auch weil die Eingeborenen glauben, bei der Ernährung durch Tigerfleisch besonders kräftig und mütig zu werden. Selbst die Fledermaus, die der Europäer nur mit gelbem Schauer betrachtet oder garstlich auf seinem Tische erscheinen lassen würde, hat ihre Liebhaber; die Philippinos essen sie als Delikatessen und mit ihnen viele andere orientalische Völker. In Oberägypten und in Siam wird Krokodilfleisch öffentlich verkauft, und in San Domingo u. i. mehreren Gegenden Mittelamerikas gibt der Alligator geröstet oder getrocknet als ein Fleischmaus. Die Vorliebe der Chinesen für Eidechsen ist keineswegs auf das Himmlische Reich beschränkt; mit der Zeit hat sich sogar ein ansehnlicher Exporthandel entwickelt, und alljährlich werden Tausende und Abertausende von getrockneten Eidechsen nach Nordamerika verhandelt, wo sie nicht lange auf feinschmeckerische Abnehmer zu warten brauchen. In Südkalifornien und in Spanien wird die Eidechse von der Bevölkerung hochgeschätzt und eine gute Eidechsenuppe mit dem gleichen Behagen des Kenners verzehrt, wie der Mitteleuropäer seine Aechsejuppe genießt.

Ueber eine Tigerjagd an Bord berichtet die „Weber-Ztg.“: Der am 3. April von Bremen abgegangene und nach der Westküste von Südamerika bestimmte Dampfer „Nalmes“ der Rolandlinie hatte eine Sendung wilder Tiere von Hagenbeck an Bord. Auf See gelang es einem Köchling, sich aus seinem Käfig zu befreien; er schlich sich darauf in das offene Mannschafslöcher und warf sich hier auf den in seiner Koje schlafenden Rotsmaat und Bäder, der von der Bestie über zugerichtet wurde. Die auf die Hilfe der des Angegriffenen herbeieilende übrige Mannschaft vermochte den Tiger weder an Deck zu treiben. Da die Bestie durchaus nicht in den Käfig zurückzubringen war, rückte man ihr mit Revolvern zu Leibe. Durch einige Schüsse verlegt und durch die Jagd geängstigt, sprang der Tiger schließlich über Bord und ertrank. Der schwerverletzte Bäder ist nach 24 Stunden seinen Wunden erlegen.

Roosevelt als Präsident aller Arbeiter. Bei seiner Ankunft in Neuyork wurde dem Expräsidenten Roosevelt vorgeschlagen, erster Präsident einer gewaltigen Organisation zu werden, die sich in den Vereinigten Staaten bildet und alle Arbeiter sämtlicher Berufsgruppen umfaßt. Die einzige Arbeit, die von dem Präsidenten verlangt wird, wäre die, als Vermittler zwischen den Arbeitern und den Arbeitgebern zu dienen, und dadurch Ausstände zu verhindern, die mehr als anderswo in den Vereinigten Staaten äußerst verhängnisvoll sind. Roosevelt würde für seine Bemühungen einen Jahresgehalt von 500 000 Franken erhalten. Bis jetzt hat er sich noch nicht für Annahme der Stellung entschieden.

Ein Bienschwarm in der Badeanstalt. Man schreibt aus Petersburg: Am Nigaischen Strande bei Alton ereignete sich ein tragikomischer Unfall, der eine wahre Panik hervorrief. Ein Bienschwarm zog längs des Wassers dahin und ließ sich plötzlich in einer Damen-Badeanstalt nieder. Die erschreckten Frauen taten das Unvernünftige. Sie lachten nämlich mit Leinwandtüchern und Bademanteln die Tiere zu verfangen und zerkleinerten dadurch die erschreckten Tiere, die sich angegriffen glaubten und sich zur Wehr setzten, indem

die einzelnen Damen attackierten. Die meisten von ihnen trugen zierliche Stiche davon, und bald erstob sich ein derartiges Zetern und Hilfeschrei, daß man ein schweres Unglück vermuten mußte. Erst nach langem Bemühen wurde man dem Schwarm der Bienen los. Die Damen stiegen nämlich in das Wasser und tauchten unter. Eine Stunde später trauten sie sich erst in die Kabine zurück. Zu gleicher Zeit ereignete sich ein ähnlicher Vorfall, der beweist, daß die Bienen, wenn man sie richtig behandelt, ganz ungefährliche Tiere sind. Ein anderer Schwarm ließ sich nämlich auf dem Kopfe eines Feldhülers nieder, in dichter Masse sein ganzes Gesicht bedeckend. So mit dem Schwarm auf dem Kopfe, ging der Feldhüter zu einem benachbarten Bienenzüchter, der ihm das Volk abnahm und es in einen Bienentorb brachte. Keine der Bienen hat bei dieser die Zuschauer selbst ammutenden Szene den Mann gestochen.

Lustige Ede.

Unpraktisch. Direktor (eines Provinzialgasthauses, zum neuen Regisseur): „Zu dem Volksauftritt und Stimmengewirr hinter der Szene haben Sie acht Männer verwendet. . . da sieht man, wie unerfahren glänzend gemacht!“

Ungewollte Grobheit. „Sie sollten sich über den Verdrücken nicht lustig machen, er ist doch ein Mensch wie Sie.“

Schlagfertig. Gefängnisinspektor (in die Gefängnistüchle eintretend, zu einem dort Kartoffeln schälenden Gefangenen): „Wissen Sie nicht, daß Sie aufzustehen haben, wenn ich hereinkomme?“ — Gefangener: „Ich denke, ich bin zum Sitzen verurteilt!“

Zutreffend. Richter (zum Zeugen): „Haben Sie vielleicht etwas von der Prügelei zur Ohren bekommen?“ — Zeuge (auf seine geschwollene Backe deutend): „Ja, ein paar Dörflchen.“